

Das vom Land NRW mit 5.000 Euro geförderte Projekt würdigt den Einsatz der Ehrenamtlichen. Zwei Vereine und eine engagierte Bürenerin sind die Preisträger. Schon bald sind wieder Bewerbungen möglich.

Erstmals verleiht Büren einen Heimatpreis



Büren. Erstmals hat die Stadt Büren den Heimat-Preis ausgerufen, der durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Aus 21 Nominierungen wurden von einer Jury die drei Gewinner ausgewählt. Das Preisgeld wurde von Bürgermeister Burkhard Schwuchow am alten Stellwerk in Ringelstein an die Leiterin der Bürener Speisekammer sowie an Vertreter der Vereine Freunde des Mittelalters und Waldbahn Almetal überreicht, wie die Stadt Büren mitteilt.

Die Jury habe es sich nicht leicht gemacht. Denn bei der Punkteverteilung wurden mehrere Aspekte berücksichtigt: Erhaltung, Pflege und Förderung des Brauchtums, Verdienste um die Kultur und Tradition, Erhaltung des regionalen Erbes, Schutz der Heimat und Natur, Stärkung der lokalen und regionalen Identität sowie der geleistete Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenlebens in der Stadt Büren. „Es freut uns sehr, dass das Interesse an dem Projekt so groß ist und so viele Bewohner Bürens mitfiebern. Es ist wirklich beachtenswert, wenn ehrenamtlicher Einsatz als positiv wahrgenommen wird“, erklärt Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Den ersten Preis bekam Ingrid Bischof als Leiterin der Bürener Speisekammer. Seit vielen Jahren spendet sie Zeit, Energie und viel Liebe in das Sozialprojekt. Die Bürenerin organisiert den Einsatz und das Engagement von rund 40 Mitarbeitenden im Wochenrhythmus, achtet auf die korrekte Ausgabe der Lebensmittel, wirbt Gelder und Sachspenden ein und erledigt eine Vielzahl weiterer Aufgaben, die den reibungslosen Ablauf der Speisekammer gewährleisten. Weiterhin ist Ingrid Bischof aktiv als Lesepatin in der Grundschule Josefschule und als ehrenamtliche Helferin in der evangelischen Kirchengemeinde. „Ohne Ingrid Bischof wäre das Leben in Büren ein ganzes Stück weniger zufriedenstellend“, sind sich die Jury-Mitglieder einig. Ingrid Bischof nimmt als Siegerin automatisch am nachfolgenden Landeswettbewerb NRW teil und erhält 2.500 Euro.

Der zweite Preis geht an die „Freunde des Mittelalters“. Der Verein in mittelalterlicher Gewandung ergänzt das historische Stadtbild bei öffentlichen Feierlichkeiten und Stadtfesten. Jedes Jahr kommen neue Gewänder, Verkaufsstände und nachempfundene Werkzeuge hinzu, sodass mittelalterliches Treiben für alle erlebbar bleibt. Das Preisgeld beträgt für den zweiten Platz 1.500 Euro.

Der Verein Waldbahn Almetal in Ringelstein landete auf Platz drei. Viele Jahre lang bis 2014 waren die von den ehrenamtlichen Mitgliedern liebevoll restaurierten Züge mit ihren Fahrten durch das romantische Almetal eine Touristen-Attraktion mit überregionalem Bekanntheitsgrad. Sogar Hochzeiten wurden in den Waggons gefeiert. Seit zwei Jahren hoffen die Waldbahner auf eine Reaktivierung des Streckennetzes. Der Verein kann sich über 1.000 Euro freuen.

„Alle Beteiligten an diesem Projekt dürfen sich als Gewinner fühlen“, macht Burkhard Schwuchow deutlich. „Die Tatsache, dass solche Wettbewerbe mit vielen Kandidaten stattfinden können, zeugt von einem aktiven Leben in unserer schönen Stadt. Wir freuen uns, mit diesem Projekt stellvertretend alle ehrenamtlich tätigen Mitbürger ehren zu können.“

Aufgrund der positiven Resonanz werde der Wettbewerb auch in diesem Jahr fortgeführt. Im Frühjahr gebe die Jury den Startschuss, um Bewerbungen einzureichen.

Alle Informationen sind auch nachzulesen auf der Homepage der Stadt Büren.